

Wir über uns - das Institut stellt sich vor

Kompetente Beratung in der kommunalen Sportpolitik

Herausforderungen für die kommunale Sportpolitik

Veränderungen im Sport- und Freizeitverhalten der Bevölkerung führen zu veränderten Bedarfen an Sportangeboten und Sportmöglichkeiten. Die „Sportstadt“ definiert sich heute nicht mehr ausschließlich über die Anzahl und Qualität der Sportanlagen für den Leistungssport, sondern vielmehr über die Möglichkeiten, allen Bevölkerungsgruppen ausreichend und gute Bewegungs- und Sportmöglichkeiten zu bieten.

Angesichts des demographischen Wandels ist zudem zu hinterfragen, welche Sportangebote und welche Sport- und Bewegungsräume bedarfs- und zukunftsorientiert sind.

Auch die Veränderungen in den Bildungssystemen stellen die Kommunen vor neue Herausforderungen. Ganztagesangebote werden vielerorts nur gemeinsam mit den Sportvereinen zu verwirk-

lichen sein.

Wer also in Zeiten des strukturellen Umbruchs die richtigen (und damit auch preiswertesten) Entscheidungen hinsichtlich einer nachhaltigen Sportentwicklung treffen möchte, bedarf möglichst zuverlässiger, empirisch abgesicherter Planungsgrundlagen und eines erprobten Planungsverfahrens. Diesem Anspruch wird das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung gerecht.

Das ikps stellt sich vor

Das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps) ist eine Ausgründung aus dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Stuttgart und wurde 2002 gegründet. Der Schwerpunkt der Arbeit ist die sozialwissenschaftliche Begleitung und Beratung von sportpolitischen Veränderungsprozessen, insbesondere in der kommunalen Sportentwicklungsplanung. Durch die enge Ein-

**Institut für Kooperative Planung
und Sportentwicklung**

Fleckenweinberg 13c
70192 Stuttgart

Tel. +49 (0) 711 / 553 79 55
Fax +49 (0) 711 / 553 79 66

info@kooperative-planung.de
www.kooperative-planung.de



bindung in die sportwissenschaftliche Arbeit (z.B. Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Deutsche Vereinigung der Sportwissenschaft) und die Zusammenarbeit mit diversen Kommunal- und Sportverbänden wird eine praxisnahe und problemlösungsorientierte Arbeit gewährleistet, die auf aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse Bezug nimmt. Das ikps ist im gesamten deutschsprachigen Raum tätig.

Neben der Begleitung von Sportentwicklungsplanungen ist das ikps in den aktuellen sportwissenschaftlichen Diskurs eingebunden, u.a. durch die Erstellung von Studien zur kommunalen Sportförderung, die Evaluation der Kooperativen Planung und durch die Vergabe des BISP-Forschungsprojektes „Grundlagen für die Weiterentwicklung von Sportanlagen“ an das ikps. Die Ergebnisse unserer Forschungsarbeiten veröffentlichen wir in unserer eigenen Buchreihe „Sportentwicklungsplanung und Politikberatung“.

Kompetente Beratung braucht Erfahrung

Langjährige Erfahrung in der Kommunalberatung in weit über 150 Projekten dokumentieren, dass das ikps ein kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen der kommunalen Sportpolitik ist - und dies sowohl für kleinere Gemeinden als auch Großstädte oder Landkreise.

Unser planungstheoretischer Ansatz basiert – ganz im Sinne der Planungskriterien der „Lokalen Agenda 21“ – auf dem Konzept der „Kooperativen Planung“.

Das Grundaxiom dieses Vorgehens lautet, dass brauchbares Handlungswissen zur Bewältigung komplexer gesellschaftlicher Probleme nur entstehen kann, wenn das mit wissenschaftlichen Methoden ermittelte Orientierungswissen der Experten aus der Wissenschaft mit dem Erfahrungswissen und dem spezifischen lo-

kalen Sonderwissen der Experten aus dem Anwendungsfeld zusammen geführt wird. Beide Wissensbestände sind von gleichem Rang, nur unterschiedlich erworben.

Aus diesem Grund lautet ein Kernsatz des Instituts: „So viel Wissenschaft wie nötig, so viel Praxis wie möglich.“

Unsere Leistungen für Sie

In folgenden Arbeitsgebieten bietet das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung Dienstleistungen und Beratungen an.

Bedarfsanalysen

Grundlage einer empirisch abgestützten Untersuchung sind Bedarfsanalysen. Je nach Fragestellung und Größe der Kommune kommen dabei Bevölkerungsbefragungen, Befragungen von Schulen und Kindertageseinrichtungen und der Sportanbieter in Frage.

Bilanzierung des Sportstättenbedarfs

Basierend auf dem Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung des Bundesinstituts für Sportwissenschaft sowie alternativen Berechnungsmethoden lässt sich der aktuelle und prognostische Bedarf an Sportstätten bilanzieren. Auf Grundlage dieser Berechnungen können datengestützte Entscheidungen über Investitionen getroffen werden.

Integrierte kommunale Sportentwicklungsplanung

Kommunale Sportentwicklungsplanung ist mehr als reine Sportstättenplanung. Daher werden in der integrierten Gesamtplanung auch Angebots- und Organisationsformen des organisierten und nicht-organisierten Sports miteinbezogen.

Kommunale Sportkonzeptionen

Neben einer umfassenden Sportentwicklungsplanung lassen sich

auch Schwerpunkte bearbeiten wie beispielsweise Fragen der Sportförderung, der Sportstättenbelegung oder der Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen.

Planung von Sport- und Bewegungsräumen

Das ikps begleitet auch Planungen einzelner Sport- und Bewegungsräume. Dies reicht von der Bedarfsanalyse über die Erstellung von Raumplänen, Raumbüchern und Raumkonzepten bis hin zur Entwicklung von Betreibermodellen. Über unser Expertennetzwerk bieten wir Ihnen Zugriff auf kompetente Ansprechpartner aus Architektur und Freiraumplanung.

Wir sind für Sie da

Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen bei Fragen jederzeit gerne zur Verfügung. Sprechen Sie uns an!

Dr. Stefan Eckl, Geschäftsführer, Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Begleitung von sportpolitischen Veränderungsprozessen. Kontakt: eckl@kooperative-planung.de

Maren Reyer, Diplom-Sportwiss., wissenschaftliche Mitarbeiterin am ikps. Kontakt: reyer@kooperative-planung.de

Wolfgang Schabert, Diplom-Sportwiss., wissenschaftlicher Mitarbeiter am ikps. Kontakt: schabert@kooperative-planung.de

Henrik Schrader, Geschäftsführer mit den Schwerpunkten Moderation von Planungsprozessen und Planung von Sport- und Bewegungsräumen. Kontakt: schrader@kooperative-planung.de

Dr. Jörg Wetterich, Geschäftsführer mit den Schwerpunkten Bedarfsanalyse und Kooperative Planung. Kontakt: wetterich@kooperative-planung.de